

FIT IN DEUTSCH 2

Übungssatz 01

Kandidatenblätter/Prüferblätter

Inhalt

Vorwort 3

Kandidatenblätter

Hören 5

Lesen 13

Schreiben 21

Sprechen 25

Prüferblätter

Transkriptionen zum Hören 36

Lösungen zu
Hören und Lesen 40

Bewertung Schreiben 41

Sprechen:
Hinweise zur mündlichen Prüfung 42

Bewertung Sprechen 45

Gesamtbewertung 46

Antwortbogen Hören und Lesen 47

Antwortbogen Schreiben 48

Ergebnis Sprechen 49

Prüfungsprotokoll 50

Die Prüfung **Fit in Deutsch 2** wird vom Goethe-Institut entwickelt. Sie wird weltweit nach einheitlichen Bestimmungen durchgeführt und ausgewertet.

Diese Prüfung dokumentiert die zweite Stufe – A2 – der im **Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen** beschriebenen sechsstufigen Kompetenzskala. Die Stufe A bezeichnet die Fähigkeit zur elementaren Sprachverwendung.

Nach Bestehen dieser Prüfung kann man sich auf einfache Weise auf Deutsch verständigen, d. h. man kann zum Beispiel:

- die wichtigsten Informationen in Ansagen aus dem Radio, in Nachrichten am Telefon und in alltäglichen Gesprächen verstehen,
- die wesentlichen Informationen aus alltagsbezogenen Anzeigen, aus Briefen und aus kurzen Zeitungstexten entnehmen,
- Mitteilungen schreiben, die sich auf das unmittelbare Lebensumfeld beziehen,
- sich im Gespräch vorstellen und über die eigene Lebenssituation austauschen,
- in Gesprächen zu Alltagsthemen Informationsfragen stellen und beantworten,
- auf Alltagssituationen sprachlich reagieren sowie Bitten und Aufforderungen formulieren.

Fit in Deutsch 2 besteht aus einer schriftlichen Einzelprüfung mit den Prüfungsteilen Hören, Lesen, Schreiben und einer mündlichen Paarprüfung.

Kandidatenblätter

Hören

circa 30 Minuten

Dieser Test hat zwei Teile.

Lies zuerst die Aufgaben,

höre dann den Text dazu.

Schreibe am Ende deine
Lösungen auf den **Antwortbogen**.

Teil 1

Du hörst **drei** Mitteilungen für Jugendliche im Radio.
Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.
Kreuze an: a, b oder c.
Du hörst jede Mitteilung **zweimal**.

Beispiel

- 0 Diese Sendung ist für Jugendliche
- a in Europa.
 - b auf der ganzen Welt.
 - c in Deutschland.



Lies die Aufgaben 1, 2 und 3.

- 1 Wie viele Jugendliche haben in Deutschland ein Handy?
- a Wenige.
 - b Die meisten.
 - c Alle.
- 2 Telefonieren mit dem Handy ist
- a sehr teuer.
 - b billig.
 - c nicht sehr teuer.
- 3 Spezielle Handytarife sind gut für
- a Politiker.
 - b Jugendliche.
 - c Telefongesellschaften.

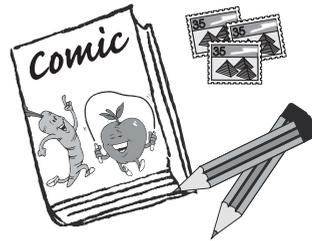


Jetzt hörst du die **erste** Mitteilung.

Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 1, 2 und 3.

Lies die Aufgaben 4, 5 und 6.

- 4 Tauschen kann man
- a ganz viele Sachen.
 - b nur Sachen, die man doppelt hat.
 - c nur Briefmarken.



- 5 Der Tauschring funktioniert so:
- a Man muss bezahlen.
 - b Man hilft jemandem und bekommt dann selbst Hilfe.
 - c Man muss im Büro anrufen.



- 6 Mehr Informationen über den Tauschring gibt es
- a beim deutschen Tauschringclub.
 - b bei Radio „junges Berlin“.
 - c beim Tauschring im Jugendhaus Hildesheim.



Jetzt hörst du die **zweite** Mitteilung.

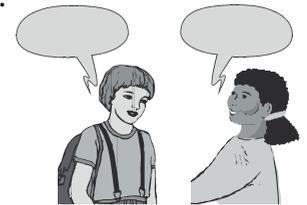
Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 4, 5 und 6.

Lies die Aufgaben 7, 8 und 9.

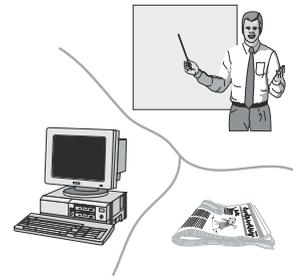
- 7 Auf Deutsch kann man sich schreiben:
- a Mit Deutschen.
 - b Mit Jugendlichen auf der ganzen Welt.
 - c Mit Österreichern, Schweizern und Deutschen.



- 8 Das ist gut an internationalen Brieffreundschaften:
- a Man bekommt bessere Noten in der Schule.
 - b Man kann in viele Länder reisen.
 - c Man wird besser in der Fremdsprache.



- 9 Wie findet man eine Brieffreundin oder einen Brieffreund?
- a Es gibt viele Möglichkeiten.
 - b Über den Schuldirektor.
 - c Über ein privates Büro.



Jetzt hörst du die **dritte** Mitteilung.

Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 7, 8 und 9.

Teil 2

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen.
Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben.
Kreuze an: richtig oder falsch.
Das Gespräch hörst du **zweimal**.

Beispiel

0 Anjas Bruder ist noch ein Baby.

 richtig

 falsch

Du hörst das Gespräch **in zwei Teilen**.

Lies die Sätze 10 bis 14.

10 Margit war noch nie in Köln.

 richtig

 falsch

11 In Köln ist es manchmal langweilig.

 richtig

 falsch

12 Auch Margit mag asiatisches Essen.

 richtig

 falsch

13 Im Kölner Dom fühlt man sich ganz klein.

 richtig

 falsch

14 Susanne und ihre Kusine waren allein in der Disko.

 richtig

 falsch

Jetzt hörst du den **ersten Teil** des Gesprächs.

Du hörst den ersten Teil des Gesprächs **noch einmal**.
Markiere **dann** für die Sätze 10 bis 14:
richtig oder falsch.

Lies die Sätze 15 bis 20.

15 Susanne und ihre Kusine sind am Samstag früh nach Hause gegangen.

 richtig

 falsch

16 Margit war am Samstagabend auch in der Disko.

 richtig

 falsch

17 Margit hat es in der Disko nicht gefallen.

 richtig

 falsch

18 Susanne ist am Sonntag früh aufgestanden.

 richtig

 falsch

19 Susanne mag moderne Kunst.

 richtig

 falsch

20 Susanne möchte mit Margit zusammen nach Köln fahren.

 richtig

 falsch

Jetzt hörst du den **zweiten Teil** des Gesprächs.

Du hörst den zweiten Teil des Gesprächs **noch einmal**.
Markiere **dann** für die Sätze 15 bis 20:
richtig oder falsch.

Schreibe jetzt deine Lösungen 1 bis 20
auf den **Antwortbogen**.

Ende des Prüfungsteils Hören.

Kandidatenblätter

Lesen

circa 30 Minuten

Dieser Test hat drei Teile.

In diesem Prüfungsteil findest du Anzeigen, Briefe und Artikel aus der Zeitung.

Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Schreibe am Ende deine Lösungen auf den **Antwortbogen**.

Wörterbücher sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Lies bitte die zwei Anzeigen.

Anzeige 1

Lernstudio - Nachhilfe
 Probleme in Mathematik, Englisch, Deutsch? Physik nicht verstanden, Chemie zu schwer?
 Kein Problem – komm zu uns! Wir haben nur geprüfte Lehrer! Wir finden den richtigen Lehrer auch für dich!
 Wir bieten qualifizierten Nachhilfeunterricht
 • Von der Grundschule bis zum Abitur!
 • Alle Schularten, alle Fächer, alle Klassen!
 • Jedes Fach sofort!
 • Kostenlose Probestunde!
 • Einzelunterricht oder Gruppenunterricht!
 Und das alles zu fairen Preisen! Bei uns macht das Lernen wieder Spaß! Wir freuen uns auf dich! Ruf uns an!
 ☎ 784 44 59, Montag-Freitag 10-20 Uhr, Samstag 11-14 Uhr.

Anzeige 2

Jugendzentrum Frankfurt
 Schule aus – und dann? Komm zu uns, wir haben wieder neue Kurse! Zum Beispiel:
 • Kurs Nummer 9: Lieder, Songs und Chansons / Christine Ehlert / von 10–15 Jahren / Ihr singt Texte von damals bis heute, von Brecht bis Rosenstolz. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!
 • Kurs Nummer 17: Was soll ich werden? / Ulrike Rossa / von 14–18 Jahren / Berufsplanung und Bewerbungstraining.
 Mehr Informationen und viele andere interessante Kurse findest du in unserem Programm! Wir freuen uns auf dich!
 Jugendzentrum Frankfurt
 Große Friedberger Straße 33–35 · 60313 Frankfurt am Main
 Tel. +49 (0)69/21 23 88 99 · Fax +49 (0)69/21 23 26 89

Fragen 1–6 Markiere bitte die Lösung mit einem Kreuz.

Beispiel zu Anzeige 1

- 0 Im Lernstudio gibt es Nachhilfe
 a für Schüler vom Gymnasium.
 b für Grundschüler.
 c für Schüler von allen Schularten.

Anzeige 1

- 1 Die Lehrer im Lernstudio
 a unterrichten nur Mathematik, Englisch, Deutsch, Physik und Chemie.
 b haben alle eine Prüfung gemacht.
 c unterrichten nicht gern.

- 2 Im Lernstudio
 a kann man allein oder in einer Gruppe lernen.
 b sind die Kurse sehr teuer.
 c macht das Lernen keinen Spaß.

- 3 Im Lernstudio kann man anrufen:
 a Nur von Montag bis Freitag.
 b Das ganze Wochenende.
 c Auch am Samstagvormittag.

Anzeige 2

- 4 Das ist eine Anzeige für
 a Kurse im Jugendzentrum.
 b Kurse im Berufsinformationszentrum.
 c Tanzkurse.

- 5 Für wen sind die Kurse?
 a Für Eltern.
 b Für Jugendliche.
 c Für Kinder.

- 6 Mehr Informationen zu diesen Kursen bekommt man
 a in der Schule.
 b im Programm des Jugendzentrums Frankfurt.
 c in der Zeitung.

Teil 2

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du zwei Briefe von Lesern an Frau Dr. Brandt, Psychologin.



Leserbrief 1



Liebe Frau Dr. Brandt, früher habe ich die Leserbriefe in Ihrer Jugendzeitschrift nur so zum Spaß gelesen – aber jetzt habe ich auf einmal selbst ein Problem! Ich hätte so gern einen Hund – aber meine Eltern wollen nicht! Sie sagen: Ein Hund ist zu teuer, wir haben nicht genug Platz in der Wohnung, und außerdem können wir dann nicht mehr in Urlaub fahren. Ich finde, es gibt für alle diese Probleme eine Lösung, aber meine Eltern sagen trotzdem immer noch „nein“! Ich will aber unbedingt einen Hund! Meine Freundin Beate hat vor einem Monat auch einen bekommen, und der ist so süß! Was soll ich nur machen? Bitte antworten Sie bald!

Marie



Leserbrief 2



Liebe Frau Brandt, eigentlich verstehe ich mich ganz gut mit meinen Eltern, aber gestern habe ich richtig mit ihnen gestritten! Ich wollte ein bisschen mehr Taschengeld – nur 2 Euro pro Woche mehr. Ich bekomme nämlich weniger als alle meine Freunde! Aber meine Eltern haben sofort „nein“ gesagt! Mein Vater meint, ich muss erst bessere Noten schreiben, und meine Mutter möchte, dass ich zu Hause mehr helfe. Aber ich finde meine Noten in Ordnung – ich muss doch nicht immer der Klassenbeste sein, oder? Und meine Freunde müssen ihren Müttern zu Hause auch nicht helfen! Aber meine Mutter sagt, sie braucht einfach Hilfe, weil ich noch zwei kleine Geschwister habe. Ich finde das aber nicht fair. Haben Sie eine Idee?

Frank



Fragen 7–16 Was ist richtig und was ist falsch?

Beispiel zu Leserbrief 1

0 Marie hätte gern eine Katze. richtig falsch

Leserbrief 1

7 Marie hatte früher immer viele Probleme. richtig falsch

8 Ihre Eltern meinen, ein Hund kostet nicht viel. richtig falsch

9 Maries Eltern finden ihre Wohnung zu klein für einen Hund. richtig falsch

10 Marie glaubt, dass sie alle diese Probleme lösen kann. richtig falsch

11 Maries Freundin hat seit einem Monat einen Hund. richtig falsch

Leserbrief 2

12 Frank streitet oft mit seinen Eltern. richtig falsch

13 Frank will 20,- € mehr Taschengeld pro Woche. richtig falsch

14 Sein Vater möchte, dass er in der Schule besser wird. richtig falsch

15 Frank ist mit seinen Noten zufrieden. richtig falsch

16 Franks Freunde müssen zu Hause viel helfen. richtig falsch

Teil 3

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du diesen Artikel:

Mit 15 zur Universität gehen? Die Humboldt-Universität in Berlin macht es möglich!

Berlin, 7. 7. 2004

Mit 12 bis 16 Jahren im besten Alter zum Studieren? „So ein Unsinn!“, sagen jetzt sicher die meisten. Wer in Deutschland zur Universität geht, braucht doch das Abitur! Und das heißt: Man muss 12 oder 13 Jahre zur Schule gegangen sein.

Nein, muss man nicht, zumindest nicht in Berlin: Dort war nämlich im Sommersemester 2004 die Junioren-Uni!
Jeden Dienstagnachmittag war die Humboldt-Universität voll mit Jugendlichen. Und jedes Mal hat ein Professor aus einem anderen Fach über eine wichtige Frage gesprochen. Solche Fragen waren zum Beispiel: Warum macht die Schule keinen Spaß? Warum müssen Menschen sterben? Warum lachen wir über Witze? Warum gibt es Arme und Reiche?

Interessieren solche Fragen Jugendliche in Deutschland? Die Antwort aus Berlin heißt ganz klar: Ja! Viele Jugendliche sind gekommen! Es waren so viele, dass sich manchmal sogar zwei einen Stuhl teilen mussten. Deshalb sind einige schon eine ganze Stunde vorher gekommen – so pünktlich sind die „richtigen“ Studenten nie!
Damit sie sich aber trotzdem wie richtige Studenten fühlen konnten, haben die Jugendlichen sogar Studentenausweise bekommen. Und sie durften in der Mensa essen. Manchmal gibt es in dieser Kantine für Studenten ja sogar Würstchen und Pommes frites mit Ketchup.
Doch auch für die Professoren war die Junioren-Uni etwas Besonderes, weil die Jugendlichen so interessiert waren und so viel gefragt haben. Deshalb haben sie alle gern mitgemacht.
Das schönste Ergebnis der Junioren-Uni ist aber: Die Jugendlichen haben gezeigt, dass sie auch mal über eine Stunde lang ruhig sitzen und jemandem zuhören können – ganz ohne Handy oder Computer!

Antworte auf die Fragen 17 bis 20 mit wenigen Wörtern.

Beispiel

0 Nach wie vielen Schuljahren macht man in Deutschland Abitur?
Nach 12 oder 13 (Jahren).

17 In welcher Stadt war die Junioren-Uni?

18 An welchem Wochentag war immer die Junioren-Uni?

19 Was kann man in der Mensa manchmal essen?

20 Wie lange haben die Jugendlichen den Professoren zugehört?

Schreibe jetzt deine Lösungen 1 bis 20
auf den **Antwortbogen**.

Kandidatenblätter

Schreiben

circa 30 Minuten

In diesem Prüfungsteil findest du eine Anzeige.

Schreibe bitte einen Brief.

Schreibe deinen Text bitte auf den **Antwortbogen** und bitte **nicht** mit Bleistift.

Wörterbücher sind **nicht** erlaubt.

Du lernst in Deutschland an einer großen Sprachschule Deutsch und bekommst diese Information:

Tandem – Sprachen lernen im Austausch

**Wie das geht?
Ganz einfach!**

Du lernst Deutsch mit einer Deutschen, oder einem Deutschen, – und sie, oder er, lernt mit dir deine Muttersprache! Ihr trefft euch einmal in der Woche, hier in der Schule, oder privat, oder im Café – wo ihr wollt!

Hast du Interesse? Dann melde dich im Büro beim Tandem-Team oder schreib uns einen Brief!



Antworte bitte mit einem **Brief** (mindestens 50 Wörter).
Schreibe **zu jedem Punkt** bitte ein bis zwei **Sätze**.

Das Tandem-Team möchte einiges von dir wissen:

- 1 Stell dich bitte vor (Name, Alter, Land, Hobbys).
- 2 Wie lange bist du schon in Deutschland!
- 3 Welche Sprachen sprichst du?
- 4 Wann und wo kannst du deine Tandempartnerin/deinen Tandempartner zum ersten Mal treffen?

Familienname _____

Vorname _____

Übungssatz

FIT2_ÜS01

Schreiben

Schreibe in deinem **Brief zu jedem Punkt** bitte ein bis zwei **Sätze** (mindestens 50 Wörter).
Schreibe bitte **nicht** mit Bleistift.

Schreibe deinen Text bitte auf den **Antwortbogen**.

x 2 Punkte: _____

Ort, Datum _____

Prüferin/Prüfer 1 _____

Prüferin/Prüfer 2 _____

Kandidatenblätter

Sprechen

circa 15 Minuten

Dieser Test hat drei Teile.

Sprich bitte mit deiner Partnerin/
deinem Partner.

Teil 1

Sich vorstellen.

Fit in Deutsch · 2

Sprechen Teil 1



Übungssatz

FIT2_ÜS01

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Schule?

Sprachen?

Hobby?

Teil 2 Fragen stellen und auf Fragen antworten.

Teil 2 Fragen stellen und auf Fragen antworten.

Fit in Deutsch · 2	 <small>Übungssatz</small> FIT2_ÜS01
Sprechen Teil 2	
<p>Thema:</p> <p>Freizeit/ Unterhaltung</p>	
<small>FIT2_ÜS01_Spr_1/2/2_Freizeit</small>	

Fit in Deutsch · 2	Sprechen Teil 2		
ÜS01	Thema: Ferien		
Beispielkarte			
<p>Wie...?</p>			
Fit in Deutsch · 2	Sprechen Teil 2	Fit in Deutsch · 2	Sprechen Teil 2
ÜS01	Thema: Freizeit/Unterhaltung	ÜS01	Thema: Freizeit/Unterhaltung
<p>Wohin...?</p>		<p>Wo...?</p>	
Fit in Deutsch · 2	Sprechen Teil 2	Fit in Deutsch · 2	Sprechen Teil 2
ÜS01	Thema: Freizeit/Unterhaltung	ÜS01	Thema: Freizeit/Unterhaltung
<p>Was...?</p>		<p>Mit wem...?</p>	

Teil 2 Fragen stellen und auf Fragen antworten.

Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung
Wann...?	Wie lange...?
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Freizeit/Unterhaltung
Wer...?	Wie oft...?

Teil 2 Fragen stellen und auf Fragen antworten.

Fit in Deutsch · 2

Sprechen Teil 2



GOETHE-INSTITUT

Übungssatz

FIT2_ÜS01

Thema:

**Essen/
Trinken**

FIT2_ÜS01_Spr_Teil2_Essen

Teil 2 Fragen stellen und auf Fragen antworten.

Teil 3 Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.

Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Essen/Trinken	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Essen/Trinken
<h3>Wie oft...?</h3>	<h3>Mit wem...?</h3>
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Essen/Trinken	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Essen/Trinken
<h3>Wo...?</h3>	<h3>Wie lange...?</h3>
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Essen/Trinken	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Essen/Trinken
<h3>Wer...?</h3>	<h3>Was...?</h3>
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Essen/Trinken	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 2 ÜS01 Thema: Essen/Trinken
<h3>Wann...?</h3>	<h3>Wohin...?</h3>

Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01 Beispielparte		
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01
Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01	Fit in Deutsch · 2 Sprechen Teil 3 ÜS01

Prüferblätter

Inhalt

Transkriptionen zum Hören	36
Lösungen zu Hören und Lesen	40
Bewertung Schreiben	41
Sprechen: Hinweise zur mündlichen Prüfung	42
Bewertung Sprechen	45
Gesamtbewertung	46
Antwortbogen Hören und Lesen	47
Antwortbogen Schreiben	48
Ergebnis Sprechen	49
Prüfungsprotokoll	50

Transkriptionen zum Hören

Dieser Test hat zwei Teile.

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.

Schreibe am Ende deine Lösungen auf den Antwortbogen.

Teil 1

Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio.

Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.

Kreuze an: a, b oder c.

Du hörst jede Mitteilung zweimal.

Beispiel

Hallo, hier ist Radio „junges Berlin“ mit Informationen und Musik für junge Leute auf der ganzen Welt!

Einleitung

Wir haben natürlich auch heute wieder drei spannende Themen für euch ausgesucht: Unser erstes Thema ist: Brauchen wir spezielle Mobiltelefon-Tarife für Jugendliche? Das zweite Thema: Das Jugendhaus in Hildesheim hat einen Tauschring für Jugendliche organisiert – ein interessantes Projekt, finden wir! Was ein Tauschring ist und wie er funktioniert, hört ihr gleich hier bei uns. Und zum Schluss haben wir noch eine gute Idee für euch: Ihr könnt noch mehr Deutsch üben und dabei vielleicht sogar Freunde finden! Wie? Mit Brieffreundschaften auf Deutsch! Mehr Informationen dazu gibt es am Ende dieser Sendung!

Hörtext 1

So, jetzt aber zu unserem ersten Thema: Mobiltelefon-Tarife. Ja, ein Mobiltelefon – viele sagen auch Handy dazu – haben hier in Deutschland schon die meisten Jugendlichen. Handys

sind ja auch praktisch, in so vielen Situationen: Der Bus hat Verspätung, und du kommst zu spät nach Hause? Kein Problem, du kannst ja schnell deine Eltern anrufen. Du machst gerade im Zug auf dem Weg nach Hause die Hausaufgaben in Physik und findest sie furchtbar schwer? Kein Problem, du kannst ja schnell deinen Freund anrufen. Du hast den genauen Treffpunkt für die Radtour vergessen und stehst jetzt ganz allein da? Kein Problem, du kannst ja schnell jemanden anrufen und nach dem Treffpunkt fragen. Mit dem Handy ist also alles kein Problem? Leider gibt es aber doch ein Problem: die Kosten! Mit dem Handy zu telefonieren ist nämlich sehr teuer. Viele Jugendliche haben sehr hohe Handyrechnungen, und manche haben deshalb sogar schon richtig Schulden. Jetzt wollen manche Politiker spezielle, billige Handytarife für Jugendliche, damit die Jugendlichen nicht mehr so viele Probleme mit ihren hohen Rechnungen haben. Die Telefongesellschaften sind natürlich dagegen – sie wollen viel Geld verdienen. Deshalb gibt es jetzt in Deutschland viele Diskussionen über dieses Thema. Was meinst du dazu? Schreib uns deine Erfahrungen zum Thema „Handy“ an:

redaktion@radiojungesberlin.de – und du kannst eine Telefonkarte im Wert von 30 Euro gewinnen!

Hörtext 2

Und weiter geht's mit unserem zweiten Thema: Der Tauschring für Jugendliche. Tauschen kann man ja alles Mögliche. Manche sammeln Telefonkarten oder Briefmarken oder Comics – und tauschen dann, was sie doppelt haben. Aber man kann auch noch ganz andere Sachen tauschen! Zum Beispiel so: Lisa ist fit am Computer, hat aber keine Lust, mit dem Hund spazieren zu gehen. Karin hat Probleme mit ihrem Computer und mag Hunde sehr gern. Was machen die beiden? Genau, sie tauschen! Lisa hilft Karin bei ihrem Computerproblem, und Karin geht mit dem Hund spazieren. Die Idee ist also: Ich helfe dir, und du hilfst mir! Und weil leider der Tausch oft nicht so perfekt ist wie bei Lisa und Karin, hat das Jugendhaus in Hildesheim einen Tauschring organisiert. Der funktioniert so: Man geht dort ins Büro und sagt, was man gut kann und wo man Hilfe braucht. Dann hilft man jemandem – und bekommt dann auch selbst Hilfe. Und das alles ohne Geld! Wir finden das eine gute Idee! Und wenn ihr Glück habt, lernt ihr beim Tauschen auch noch nette Leute kennen! Vielleicht habt ihr ja Lust, das in eurer Stadt oder an eurer Schule selbst mal auszuprobieren! Wenn ihr noch mehr Informationen zu dem Projekt Tauschring wollt, könnt ihr direkt die Leute vom Tauschring im Jugendhaus Hildesheim fragen. Schickt einfach eine E-Mail an tauschring@jugendhaus-hildesheim.de

Hörtext 3

So, jetzt sind wir schon bei unserem letzten Thema für heute! Wir haben noch eine gute Idee für euch: Brief- oder E-Mail-Kontakte auf der ganzen Welt! Das funktioniert auch ganz einfach! Ihr hört ja Radio „junges Berlin“ – also versteht ihr schon ganz gut Deutsch! Dann könnt ihr auch sicher auf Deutsch schreiben! Vielleicht denken jetzt manche: Ach, ich muss für die Schule schon immer so viel schreiben, da habe ich keine Lust, in meiner Freizeit auch noch deutsche Briefe zu schreiben! Aber dann hört euch doch mal an, was deutsche Jugendliche an internationalen Briefkontakten gut finden: Wir haben mit einigen gesprochen, die regelmäßig ins Ausland schreiben, und sie haben gesagt: Ich bin in der Fremdsprache viel besser geworden! Ich habe ein sinnvolles Hobby. Ich habe auf der ganzen Welt Freunde gefunden! Habt ihr jetzt Lust bekommen, selbst mal jemandem zu schreiben? Dann geben wir euch gleich noch ein paar Tipps, wie ihr Kontakt zu euren neuen Brieffreundinnen und -freunden bekommt. Da gibt es viele Möglichkeiten: Vielleicht hat eure Schule ja eine Partnerschule. Fragt mal eure Lehrerin oder euren Lehrer! Oder ihr schaut in eine internationale Jugendzeitschrift! Oder ihr probiert es im Internet! Dann viel Glück bei der Suche nach einem neuen Briefpartner und viel Spaß beim Schreiben!

So, das war's schon wieder für heute! Hoffentlich hört ihr nächstes Mal wieder Radio „junges Berlin“!

Teil 2

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen.
Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben.
Kreuze an: richtig oder falsch.
Das Gespräch hörst du zweimal.

Beispiel

Hannes: Hallo Anja, wie war es in den Ferien?
Anja: Ach, total langweilig! Ich war die ganze Zeit zu Hause!
Hannes: Ja? Warum denn?
Anja: Weißt du, mein Bruder ist doch erst drei Monate alt. Deshalb waren wir dieses Jahr nicht weg.
Hannes: Das tut mir ja Leid für dich!
Anja: Ja, das war schon blöd. Aber nächstes Jahr werde ich sechzehn, da darf ich endlich mal mit Freundinnen wegfahren, ohne meine Eltern!

Margit: Margit Huber hier, hallo?
Susanne: Hallo Margit, hier ist Susanne.
Margit: Ah, Susanne, wie geht's? Wieder da? Wie war dein Wochenende?
Susanne: Sehr, sehr schön! Ich habe ja meine Kusine in Köln besucht, und ich finde Köln wirklich eine interessante Stadt!
Margit: Ja, stimmt, ich mag Köln auch. Leider war ich schon lange nicht mehr dort!
Susanne: Mir gefällt vor allem, dass in der Stadt so viel los ist! Man kann immer etwas machen, nie ist es langweilig!
Margit: Ja, erzähl mal, was ihr gemacht habt!
Susanne: Oh, viel! Also, am Freitag bin ich ja angekommen. Da war das Wetter zum Glück schön, da sind wir lange in der Südstadt herumgelaufen und haben dort dann auch bei einem Asien-Imbiss gegessen. Das war vielleicht scharf! Aber mir hat es trotzdem sehr gut geschmeckt! Schade, dass es hier bei uns keinen solchen Imbiss gibt!

Margit: Ja, das finde ich auch. Ich würde da sicher oft hingehen. Ich finde asiatisches Essen nämlich auch sehr lecker. Aber jetzt erzähl doch mal weiter! Was habt ihr denn am Samstag gemacht?
Susanne: Also, wir sind zuerst ins Zentrum gefahren und haben den Dom besichtigt. Er ist so riesengroß, ich glaube, das ist die größte Kirche, die ich kenne – und wenn du da drin bist, fühlst du dich ganz, ganz klein! Dann sind wir noch am Rhein spazieren gegangen, und abends waren wir mit zwei Freundinnen von meiner Kusine in der Disko. Oh, entschuldige mal, jetzt klingelt gerade hier das andere Telefon, warte bitte mal kurz! (...)
Margit: (...)
Susanne: So, jetzt bin ich wieder da. Was hatte ich gerade erzählt?
Margit: Von der Disko in Köln.
Susanne: Ach ja, die Disko! Die hatten da wirklich gute Musik! Wir haben ganz viel getanzt und sehr viel Spaß gehabt! Deshalb sind wir auch ziemlich spät erst wieder nach Hause gekommen.

Margit: Du hast ja Glück! Ich war am Samstag auch hier in der Disko. Aber na ja, du kennst ja unsere Disko hier... Es war wieder mal so richtig langweilig! Schlechte Musik, wenig Leute... Das ist in großen Städten schon wirklich besser, da kann man dann einfach in eine andere Disko gehen! Na ja, was soll's! Wie war denn dann der Sonntag noch?
Susanne: Da haben wir natürlich erst mal ganz lang geschlafen. Und dann sind wir noch ins Museum gegangen. Ich interessiere mich doch so für moderne Kunst, und wir haben Bilder von vielen berühmten Malern gesehen. Und dann musste ich leider schon zum Zug! Ich war ganz traurig, dass ich wegfahren musste! Aber meine Kusine hat gesagt, ich kann sie bald mal wieder besuchen! Das mache ich sicher! Wie wär's – willst du vielleicht mal mitkommen?
Margit: Ja, sehr, sehr gern! Das ist eine nette Idee. Ein Wochenende in Köln wäre klasse!
Susanne: Mal was anderes!
Margit: Gut, dann ruf ich bald mal meine Kusine an und sag dir dann Bescheid.
Margit: Ja, danke. Bis dann!
Susanne: Tschüss, bis dann!

Fit in Deutsch · 2

Lösungen



Familienname _____

Vorname _____

Übungssatz

FIT2_ÜS01

Hören Teil 1

1	a	<input checked="" type="checkbox"/>	c
2	<input checked="" type="checkbox"/>	b	c
3	a	<input checked="" type="checkbox"/>	c
4	<input checked="" type="checkbox"/>	b	c
5	a	<input checked="" type="checkbox"/>	c
6	a	b	<input checked="" type="checkbox"/>
7	a	<input checked="" type="checkbox"/>	c
8	a	b	<input checked="" type="checkbox"/>
9	<input checked="" type="checkbox"/>	b	c

Teil 2

10	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch
11	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch
12	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch
13	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch
14	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch

Lösungen 1 - 20:

Lesen Teil 1

1	a	<input checked="" type="checkbox"/>	c
2	<input checked="" type="checkbox"/>	b	c
3	a	b	<input checked="" type="checkbox"/>
4	<input checked="" type="checkbox"/>	b	c
5	a	<input checked="" type="checkbox"/>	c
6	a	<input checked="" type="checkbox"/>	c

Teil 2

7	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch
8	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch
9	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch
10	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch
11	richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	falsch

Lösungen 1 - 16:

Teil 3

- 17 In Berlin.
- 18 Jeden Dienstag/
Am Dienstag(nachmittag).
- 19 Würstchen mit Pommes/Würstchen
und Pommes frites mit Ketchup.
- 20 Über eine Stunde (lang)/
Mehr/Länger als eine Stunde.

Lösungen 17 - 20:

Ergebnis
Schriftliche Prüfung

Bewertung Schreiben

Die Höchstpunktzahl liegt bei 16 Punkten (8 Punkte x 2 = 16 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 20 %.

Der produzierte Text wird nach zwei Kriterien bewertet:

1. Kommunikative Gestaltung/Inhalt und Umfang (max. 4 Punkte)
2. Formale Richtigkeit (max. 4 Punkte)

Kommunikative Gestaltung/Inhalt und Umfang (max. 4 Punkte)

4 Punkte Alle vier Inhaltspunkte sind in einem oder zwei Sätzen **angemessen** behandelt worden. Der produzierte Text **entspricht** in Wortwahl und Textumfang **dem Schreibenanlass**.

3 Punkte Ein Inhaltspunkt **fehlt**, aber ansonsten **entspricht** der produzierte Text in Wortwahl und Textumfang **dem Schreibenanlass**.

oder: Alle vier Inhaltspunkte wurden behandelt, trotzdem ist der produzierte Text in Wortwahl und Textumfang **nicht ganz angemessen**. (Der Brief enthält weniger als 50 Wörter)

2 Punkte Wenigstens **zwei Inhaltspunkte** wurden behandelt, der Brief entspricht **ansatzweise** dem Schreibenanlass.

1 Punkt Wenigstens **ein Inhaltspunkt** wurde behandelt, der produzierte Text ist als **Brief** identifizierbar.

0 Punkte Der produzierte Text **entspricht nicht** dem Schreibenanlass, die **Textsorte Brief** ist **nicht erkennbar**. In diesem Fall wird der **gesamte** Prüfungsteil Schreiben mit 0 Punkten bewertet.

Formale Richtigkeit (max. 4 Punkte)

4 Punkte **Keine bzw. nur vereinzelte** und unerhebliche **Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthographie/Interpunktion).

3 Punkte **Einige Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthographie/Interpunktion), die das Verständnis nicht beeinträchtigen.

2 Punkte **Etliche Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthographie/Interpunktion), die gelegentlich das Verständnis erschweren.

1 Punkt **An mehreren Stellen** beeinträchtigen die **Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthographie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.

0 Punkte **So viele Fehler** in Syntax, Morphologie (und Orthographie/Interpunktion), dass der Inhalt **nicht mehr verständlich** ist. In diesem Fall wird der **gesamte** Prüfungsteil Schreiben mit 0 Punkten bewertet.

Hinweis:

Beispiele für die Bewertung des Prüfungsteils Schreiben finden Sie im Begleitbuch zum

Video **Fit in Deutsch 1/Fit in Deutsch 2. Trainingsmaterial für Prüferinnen und Prüfer.**

Sprechen: Hinweise zur mündlichen Prüfung

Der Teil Sprechen ist eine **Partnerprüfung** mit jeweils **zwei** Schülerinnen/Schülern und besteht aus **drei Teilen**.

Im **ersten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, sich vorzustellen, indem sie einfache Angaben zur eigenen Person machen.

Im **zweiten Teil** sollen sie als Reaktion auf einen sprachlichen Stimulus (Wortkarten zu einem ausgewählten Alltagsthema) eine Frage an eine Mitschülerin/einen Mitschüler stellen

und ebenso auf die Frage einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.

Im **dritten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler auf einen non-verbale Stimulus (gezeichnete Situationskarten) mit einem oder zwei Sätzen sprachlich angemessen reagieren.

Der erste Teil und der dritte Teil sind **monologisch** angelegt, während der zweite Teil **partnerorientiert** ist.

Der Prüfungsteil Sprechen dauert circa 15 Minuten.

Teil 1 Sich vorstellen

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Angaben zur eigenen Person zu machen.

Prüfungsform:

In Teil 1 stellen sich die Schülerinnen und Schüler mit sechs bis zehn Sätzen vor.

Beispiel:

Ich heiße/bin/mein Name ist/

Nicolas (Dupont).

Ich bin 17 Jahre alt.

Ich lebe in/wohne in/komme aus/Paris.

Meine Adresse ist... Straße, Nummer...

Meine Telefonnummer ist

08 12 / 3 34 56.

Ich bin Schülerin/Schüler und mache in diesem Jahr Abitur/bin in der Klasse 11.

Ich habe viele Freunde, meine beste Freundin heißt Stefanie. Wir sind zusammen im Tennisclub/machen immer zusammen Hausaufgaben/gehen am Samstag in die Disco.

Ich habe viele Hobbys: Ich lese gern, ich mache Karate und spiele Klavier. (oder Ähnliches)

Teil 2 Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen. Auf Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, zu einem ihnen bekannten Thema (z. B. Ferien) konkrete Fragen zu stellen und auf konkrete Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers zu antworten.

Prüfungsform:

Dieser Prüfungsteil läuft in Partnerarbeit ab. Die Schülerinnen/Schüler ziehen zu dem von der Prüferin/dem Prüfer vorgegebenen Thema die Wortkarten. Ausgehend von dem Fragewort, das sie auf der Karte lesen, stellen sie ihrer Mitschülerin/ihrem Mitschüler eine Frage, die mit dem vorgegebenen Thema in Verbindung steht. Die Mitschülerin/der Mitschüler antwortet direkt. Jede Schülerin/jeder Schüler stellt insgesamt vier Fragen und gibt vier Antworten.

Beispiel:

Thema: Ferien.

Wortkarte: Wie...?

Fit in Deutsch · 2	Sprechen Teil 2
Thema: Ferien	
Beispielkarte	
<div data-bbox="1794 651 2074 719" data-label="Text"> <h1>Wie...?</h1> </div>	
<div data-bbox="1695 849 2132 986" data-label="Text"> <p><i>Mögliche Frage: Wie fährst du in die Ferien?</i> <i>Mögliche Antwort: Mit dem Zug. / Mit dem Auto.</i></p> </div>	

Teil 3 Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.

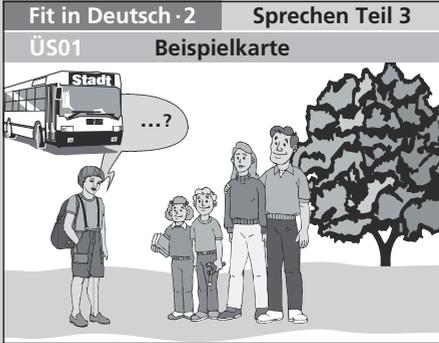
Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in einer komplexen Alltagssituation sprachlich angemessen zu reagieren.

Prüfungsform:

Für diesen Teil ziehen die Teilnehmenden die Situationskarten. Jede Situationskarte stellt eine kleine Szene dar, wie sie einer/einem Jugendlichen in Deutschland jederzeit begegnen kann. Die Schülerin/der Schüler soll mit einem oder zwei Sätzen auf die dargestellte Situation reagieren.

Beispiel:
Situationskarte:



Mögliche Lösung: Entschuldigung, wie komme ich mit dem Bus in die Stadt?

Bewertung Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 24 Punkten (12 Punkte x 2 = 24 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 30 %.

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird an Hand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- Erfüllung der Aufgabenstellung
- Formale Richtigkeit, Aussprache

Beide Kriterien sollen für die Bewertung eines jeden Testteils angewendet werden.

Für Teil 1 wird maximal 1 Punkt vergeben, für Teil 2 gibt es maximal 8 Punkte und für Teil 3 werden maximal 3 Punkte vergeben.

Kriterium	1 Punkt	0,5 Punkte	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe gut erfüllt, Wortwahl und Textumfang angemessen	Aufgabe erfüllt, obwohl Wortwahl und/oder Textumfang nicht angemessen sind	Aufgabe nicht erfüllt, weil entweder der Wortschatz oder die grammatischen Strukturen unbekannt sind
Formale Richtigkeit, Aussprache	Keine oder nur wenige Fehler, gute Aussprache	Viele Fehler, Aussage ist aber noch verständlich, Aussprache akzeptabel	grammatische und lexikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage, Aussprache kaum verständlich

Hinweis:

Kandidatenbeispiele finden Sie auf dem Video **Fit in Deutsch 1/Fit in Deutsch 2**.

■ **Trainingsmaterial für Prüferinnen und Prüfer.**

Gesamtbewertung schriftliche und mündliche Prüfung

In den einzelnen Prüfungsteilen werden maximal folgende Punkte vergeben:

Prüfungsteil	Punkte	Gesamt	Gewichtung
Hören	Teil 1 = 9 Punkte Teil 2 = 11 Punkte	20 Punkte	25 %
Lesen	Teil 1 = 6 Punkte Teil 2 = 10 Punkte Teil 3 = 4 Punkte	20 Punkte	25 %
Schreiben	8 Punkte	8 x 2 16 Punkte	20 %
Sprechen	Teil 1 = 1 Punkt Teil 2 = 8 Punkte Teil 3 = 3 Punkte	12 x 2 24 Punkte	30 %
Gesamtpunktzahl		80 Punkte	100 %

Familienname _____

Vorname _____

Übungssatz

FIT2_ÜS01

Hören Teil 1			Teil 2						
1	a	b	c	10	richtig	falsch	15	richtig	falsch
2	a	b	c	11	richtig	falsch	16	richtig	falsch
3	a	b	c	12	richtig	falsch	17	richtig	falsch
4	a	b	c	13	richtig	falsch	18	richtig	falsch
5	a	b	c	14	richtig	falsch	19	richtig	falsch
6	a	b	c				20	richtig	falsch
7	a	b	c						
8	a	b	c						
9	a	b	c						

Lösungen 1 - 20:

Lesen Teil 1			Teil 2						
1	a	b	c	7	richtig	falsch	12	richtig	falsch
2	a	b	c	8	richtig	falsch	13	richtig	falsch
3	a	b	c	9	richtig	falsch	14	richtig	falsch
4	a	b	c	10	richtig	falsch	15	richtig	falsch
5	a	b	c	11	richtig	falsch	16	richtig	falsch
6	a	b	c						

Lösungen 1 - 16:

Teil 3

17 _____

18 _____

19 _____

20 _____

Lösungen 17 - 20:

Von Prüferin/Prüfer auszufüllen !

Schreiben	Die Aufgabe ist				
	voll erfüllt	gut erfüllt	teilweise erfüllt	ansatzweise erfüllt	nicht erfüllt
Kommunikative Gestaltung/Inhalt und Umfang	4	3	2	1	0
Formale Richtigkeit	4	3	2	1	0

x 2 Punkte:

**Ergebnis
Schriftliche Prüfung**

Fit in Deutsch · 2

Prüfungsprotokoll



Frau / Herr
 Familienname _____

Vorname _____

Geburtsort/-datum _____

Herkunftsland / Nationalität _____

Schule _____

Übungssatz

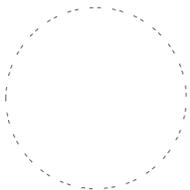
FIT2_ÜS01

Prüfungsteil	Items/Punkte	davon erhalten
Hören	20	_____
Lesen	20	_____
Schreiben	16	_____
Sprechen	24	_____
Gesamt*	80	_____

* Kommastellen werden aufgerundet, z.B. 46,5 = 47 Punkte.

Punkte	Prädikat
80 - 68	sehr gut
67 - 54	gut
53 - 40	befriedigend
39 - 0	nicht bestanden

Prädikat



Stempel des Prüfungszentrums

Ort, Datum

Prüferin/Prüfer 1

Prüferin/Prüfer 2

